

Jahresbericht 2025

Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Münstergemeinde, Inneres Münster

Grundlegende Aufgabe und Schwerpunkte

Das Münster dient als Kirche der Gemeinde und ist gleichzeitig öffentlicher Raum, was ein Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Öffentlichkeit und begrenzten Ressourcen erzeugt. Der Handlungsspielraum ist oft durch äussere Einflüsse beschränkt. Das Potenzial der kirchlichen, säkularen und touristischen Öffentlichkeit wird gezielt für die Gemeinde- und Stadtkirchenarbeit genutzt.

Tätigkeitsschwerpunkte Gemeindegarbeit

Gottesdienste und Gebete

2025 fanden im Münster 59 **Gottesdienste** an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen statt. Pfrn. Caroline Schröder Field und Pfr. Lukas Kundert widmeten sich bis zu den Sommerferien einer **Predigtreihe** zu Kohelet und nach den Sommerferien dem Johannesevangelium. 10 Mal trafen sich die Jüngsten zur **Kinderkirche**. Im **Alterszentrum Alban-Breite** und im **Ländli** fanden je 12 Gottesdienste statt. Zu den **Gemeindegebeten** traf man sich zweimal pro Monat.

Kasualien: 20 Kinder wurden getauft, 2 Ehepaare getraut, für 21 Gemeindemitglieder fand eine Abdankung statt.

Gemeindeaktivitäten im Überblick

Gemeinschaft

Ohne Gefässe, in denen gemeinschaftliches Leben stattfinden kann, gibt es weder Freiwilligenarbeit noch Spendenbereitschaft. Gemeinschaft soll auch ausserhalb der Gottesdienste an zusätzlichen Begegnungsorten gelebt werden können.

Der **Bibellesekreis** traf sich alle zwei Wochen, im September unterbrochen von einer Mini-Serie «Mit Lukas Lukas lesen». Pfr. Lukas Kundert führte an drei Abenden in das Lukasevangelium ein.

Die **Münster Mütter MüMü** (Frauen lesen die Bibel) trafen sich monatlich. An der Engulgasse fanden 10 **Seniorenachmittage** mit einem abwechslungsreichen Programm statt.

Der **Elternchor** traf sich 12 Mal zum gemeinsamen Singen und wirkte an der Konfirmation und am Krippenspielgottesdienst mit. Zum **Kirchenkaffi** konnten wir 21 Mal einladen, das zusätzliche Angebot während der Osterferien stiess auf gute Resonanz. Dreimal lud das Team zu grösseren Apéros nach dem Gottesdienst ein.



An der **Lesenacht** vor Pfingsten war das Basler Münster – auf Initiative unseres Vikars Jonas Meier – spätabends für lesebegeisterte Menschen geöffnet. Literatur und Kirche gehören eng zusammen, die alten Mauern lassen Worte neu erklingen: Im Münster traf Literatur auf den kreativen Pfingstgeist und erhielt so einen einzigartigen Resonanzraum.



Die **Gemeindereise** im Juni führte uns den Rhein hinunter nach Bonn, Siegburg, Köln und Umgebung. Mit einer Gruppe von 30 Personen erkundeten wir während sieben Tage Kirchen, Klöster, und Museen.

Kurz nach den Sommerferien fand der **Gemeindeausflug** mit 32 Personen statt. Nachdem wir letztes Jahr der Geschichte der Täuferbewegung im Jura nachgingen, waren wir dieses Jahr auf

deren Spuren im Emmental. Ende August luden wir zu einem **Gemeindenachmittag** in einem grossen privaten Garten in Riehen ein.

Nach den Herbstferien startete bereits zum zweiten Mal der **Konfirmandenunterricht für Erwachsene**. Von September bis November gestaltete Pfrn. Caroline Schröder Field für 35 Erwachsene 11 Lektionen. Im Mittelpunkt standen u.a. die Kernthemen des Katechismus, wie die Zehn Gebote, das Vaterunser, das Apostolische Glaubensbekenntnis, Taufe und Abendmahl. Gekrönt wurde der Unterricht mit einem feierlichen Abschlussessen im Münstersaal, gekocht von unserer langjährigen Lagerköchin Michi Käslin.

Im Advent prägten die zahlreichen **Freiwilligen** das Programm. Knapp 100 Freiwillige waren aktiv für die Taizégebete im Advent, für das Ad hoc-Orchester am Heiligabend, das Kurrendesingen, die Christvesper, die Offene Weihnachtsfeier etc. Das im Jahr 2024 erstmals im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes durchgeführte **Krippenspiel** war ein grosser Erfolg, an den wir am 2. Advent anknüpften. Involviert waren unzählige Freiwillige aller Altersgruppen, vor und hinter der Bühne. Das grosse Engagement wurde belohnt mit einer für den 2. Advent sehr vollen Kirche. Die **Christvesper** wurden von über 1300, die **Christnachtfeier** von rund 800 Personen besucht. Am Heiligabend begrüsst ein Team von 14 Freiwilligen an der **Offenen Weihnachtsfeier** im Münstersaal mehr als 140 Gäste. So schön der Erfolg mit vielen Besuchern ist, stiessen wir doch an unsere Grenzen.

Kinder- und Familienarbeit

Das Fundament unserer Kinder- und Familienarbeit ist die seit 2023 stattfindende **Kinderkirche**. Einmal pro Monat treffen sich Kinder ab dem Kindergartenalter am Samstagmorgen zu einer Feier im Gemeindesaal. Susanne Wellstein, Tina Dettwiler und Caroline Schröder Field gestalteten den altersgerechten Gottesdienst. Im Dezember wurde im Münster an zwei Freitagnachmittagen die **Weihnachtsgeschichte** erzählt, parallel zur Ausstellung der Weihnachtsgeschichte mit Schwarzenberger Figuren, die sich zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt hat. Ein



Höhepunkt uns Frucht dieser kontinuierlichen Arbeit war das **Krippenspiel**, das im 2. Advent zum zweiten Mal im Münster aufgeführt werden konnte. Ab Januar 2026 wird die Kinderkirche zusätzlich an einem Sonntag pro Monat, parallel zum Gottesdienst im Münster, angeboten.

Die Beratungsstelle **Kindertrauer** hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls positiv entwickelt. Das Angebot wurde auf sehr verschiedene Art genutzt und die Stärke des je individuellen Vorgehens hat sich als grossen Segen erwiesen. Ein detaillierter Bericht findet sich unter www.baslermuenster.ch/kindertrauer

Jugendarbeit

Der **kirchliche Unterricht** ist die Hauptarbeit mit den Jugendlichen. Er findet vom 7. bis zum 9. Schuljahr statt. Davor arbeiten wir mit Kindern im 5./6. Schuljahr. Wir bereiten die Kinder auf den Wechsel vom Religionsunterricht in der Grundschule zum kirchlichen Unterricht vor.



Den Kontakt intensivieren wir mit **Übernachten im Münster** und der Ausweitung der zwei Projektnachmittage auf Kinder der 6. und 7. Klasse. Nach der Konfirmation halten wir den Kontakt aktiv aufrecht und verknüpfen die Beziehungen unter den Jugendlichen mit Angeboten im Altersspektrum der 12- bis 20-Jährigen. So luden wir im Januar, im Anschluss an den Allianzgottesdienst, die Jugendlichen aller drei Gemeindeteile der Münstergemeinde zu uns in den Jugendkeller ein. Über 30 Jugendliche sind der Einladung gefolgt und die Hot-Dog-Maschine stand im Dauereinsatz.

Im Mai wurden 12 Jugendliche konfirmiert. Nach dem **Begrüssungsgottesdienst** für Jugendliche des kirchlichen Unterrichts und ihrer Familien besuchen je 17 Jugendliche der Präparanden- und Konfirmandenklasse den **kirchlichen Unterricht**.

Im Februar bot sich die (leider) einmalige Gelegenheit, das Lagerhaus Pardi in Lenz gleich für eine ganze Woche zu mieten. Wir nutzten den Moment für ein **Schneelager** für Jugendliche und Eltern. Im April war – wiederum in Lenz – das **Konfirmandenlager** und im Oktober auf dem Leuenberg das **Wochenende** für die Präparandinnen und Präparanden wie auch Jugendleiterinnen und Jugendleiter.

Während der Sommerferien konnten Kinder im Rahmen des **Ferienpass** das Münster erkunden. Unsere Jugendleiter haben spannende Führungen organisiert. Danach führte die aktiven Jugendlichen der Weg nach Hamburg zu einer **Studienreise** im Rahmen ihrer Jugendleiterausbildung.

Für die Vorbereitung auf den **Erntedankgottesdienst**, mit Beteiligung der Primarschule Sevogel, führten wir am Samstag davor einen Aktionstag für Kinder und Jugendliche durch. Wir freuten uns über ein volles Münster an Erntedank und eine bunte Teilete im Anschluss im Münstersaal.

Regelmässige **Jugendtreffs** fanden im Jugendraum an der Augustinergasse statt. Es wurde an der Birs grilliert, die Herbstmesse besucht und Weihnachten gefeiert. Im Advent beteiligten sich zahlreiche Jugendliche, die den kirchlichen Unterricht besuchen, am **Krippenspiel**.

Ein Jahresrückblick mit Bildern findet sich unter:

www.baslermuenster.ch/kirchliches-leben/jugendliche

Administration

Die Aktivitäten schlagen sich u.a. in regelmässiger **Gremienarbeit** des Pfarramts nieder: Kirchenvorstand (3 Sitzungen), Kirchenvorstandsausschuss (9 Sitzungen), Pfarrkonvent (4 Sitzungen), Münsterkommission (10 Sitzungen), Münsterbaukommission (2 Sitzungen), Stiftungsrat der Basler Münsterstiftung (1 Sitzung) und Quartierverein (5 Sitzungen, 3 Anlässe), sowie Verein Pro Münsterplatz (5 Sitzungen, 3 Anlässe).

An der ordentlichen **Kirchgemeindeversammlung** vom 22. Mai standen die Wahlen für den Kirchenvorstand, die Synode und die Wahlvorbereitungskommission für die Amtsperiode 2025–

2029 an. Es freut uns, dass sich für alle Gremien motivierte Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen liessen, die sich Zeit für die grosse Arbeit im Hintergrund des Gemeindelebens nehmen.

Tätigkeitsschwerpunkte Stadtkirchenarbeit

Aufgabe

Die Aufgabe besteht darin, das Münster als einen Ort lebendigen Glaubens zu erhalten und so den wichtigen Auftrag der Kirche – Verkündigung und Diakonie – sichtbar zu machen.

Das Münster als Hauptkirche der Stadt ist ein von der Öffentlichkeit geprägter Raum. Das Münster ist an 362 Tagen offen und wurde täglich von durchschnittlich 690 Personen besucht. Die Besuchenden können an 260 Tagen am Mittagsgebet teilnehmen, an 220 Tagen stehen Zuhörerinnen und Zuhörer mit offenen Ohren bereit, es finden – neben dem Gottesdienst am Sonntagmorgen – über 230 Gottesdienste im Münster und den Nebenräumen statt, davon ein grosser Teil durch die hier beheimateten vier fremdsprachigen Gemeinden. Im Münster und Bischofshof finden weiter über 800 Chorproben der ansässigen Chöre statt, total sind über 3000 Raumbelegungen pro Jahr zu verzeichnen.

Stadtkirchliche Arbeit im Überblick

Gottesdienste, Gebete, Seelsorge

2025 fanden im Münster 45 **Vespere** am Samstagabend statt, an die nahtlos das Vesperblasen des Stadtposaunenchors anschliesst.

Die 6 stadtkirchlichen **Gottesdienste** waren der Neujahrsgottesdienst am 1.1., der Allianz-Gottesdienst am 12.1., die Johannisfeier am 24.6. in der Krypta, die Ökumenische Feier zum Heinrichstag am 13.7., der Ordinationsgottesdienst am 24.8. und zu guter Letzt der Silvestergottesdienst am 31.12 nach Mitternacht. Zu Gast im Münster war «Worship Together», eine ökumenische Initiative, die einmal pro Quartal in verschiedenen Kirchen Basels Anbetungsabende organisiert und so die Einheit unter Christen fördern will. Das Münster war mit 300+ Personen sehr gut besucht.



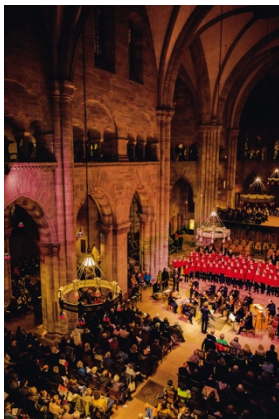
Weiter fanden 4 **Taizégebete** am Sonntagabend und 17 **Taizégebete im Advent** statt, letztere verzeichneten je Abend 60 bis 80 Teilnehmende, eine erfreuliche und deutliche Zunahme. Zu den 46 **Abend-Gottesdiensten**, traf man sich jeweils sonntags in der Niklauskapelle. Unter der Woche prägen die täglichen **Morgen- und Abendgebete** mit dem **Münsterhüsli**

und 260 **Mittagsgebeten** von Montag bis Freitag das Leben im Münster. Zwei Mal pro Monat am Freitagmorgen traf man sich zum **Stadtgebet Open Doors** in der Niklauskapelle. Einmal pro Monat erklangen die Stimmen des **Offenen Singens im Münster**, jeweils im Anschluss an die Mittagsgebete. Seit fast drei Jahren trifft sich einmal pro Monat eine stabile Gruppe von +-30 Personen zu **Singin' English** in der Niklauskapelle. Das Christmascarol-Singen im Dezember wird inzwischen von über 80 Personen besucht. Es stossen immer wieder neue Gesichter dazu, die den Kreis der Münstergemeinde zu Menschen die im englischen Sprachraum verwurzelt sind, deutlich erweitern.

Im März konnten wir eine Gruppe von 16 Personen für die **Seelsorge mit Freiwilligen** ausbilden. So ist das Team der **Zuhörerinnen und Zuhörern im Münster** auf über 40 Personen gewachsen. Sie haben während fünf Tagen pro Woche ein «Offenes Ohr» für Gäste des Münsters. Dreimal pro Jahr findet im Anschluss an die Vesper das **TrauerCafé** statt, ein niederschwelliges Angebot für Trauernde. Auch die Beratungsstelle **Kindertrauer** für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen ist ein stadtkirchliches Freiwilligenengagement, welches mittlerweile regionale Bekanntheit genießt und gut vernetzt ist.

Ein weiterer Aspekt der Stadtkirchenarbeit ist der «**Tag des Münsters**», den wir nach 2024 zum zweiten Mal durchführen konnten. Wir nutzen das Potential der Figuren und Geschichten am Münster für einen Tag mit Gebetszeiten, Klang, Raum und Stille und sprechen Menschen an, die zwar dem Münster und seiner spirituellen Kraft verbunden, aber nicht zwingend Teil der Gemeinde sind. Im Jahr 2025 gingen rund 30 Personen den Spuren der Münsterstifter Heinrich und Kunigunde nach.

Musik



Die **Museumsnacht** als Ganzes im Januar 2025 verzeichnete mit 37'500 Besuchenden einen erneuten Rekord. Dank unserer zentralen Lage und der langjährigen, engen und freundschaftlichen Zusammenarbeit mit dem **Sinfonieorchester Basel** kamen ein Drittel aller Museumsnacht-Besucherinnen und Besucher, rund 12'500 Personen, ins Münster. Zwischen dem Abendsegen und den Nachtgedanken fanden 7 Führungen, 7 Konzerte in der Niklauskapelle, 7 in der Magdalenakapelle und 8 Konzerte im Münster statt. Es wirkten in zahlreichen Ensembles über 100 Musikerinnen und Musiker mit. Das alles ist nur dank der Mithilfe von über 60 Freiwilligen machbar!

Am European Song Contest – **ESC** boten wir Stille im Kirchenraum an, der während der Zeit des Besucherstroms geöffnet blieb. Parallel hatten in der Maria-Magdalena-Kapelle Passanten die Gelegenheit, sich musikalisch segnen zu lassen. Studierende und professionelle Musikerinnen und Musiker, die der christlichen Bewegung «Crescendo» angeschlossen sind, spielten auf ganz persönliche Weise für einzelne Personen, die sich auf den Zusammenklang von Begegnung und Musik einliessen. Was daraus resultierte erfuhren sie als «Segen». Es lässt sich kaum beschreiben, man muss es erlebt haben.

Das musikalische Leben wurde geprägt von total 46 **Konzerten** mit über 19'000 Gästen. 11 gut bis sehr gut besuchte abendliche **Orgelkonzerte**, 17 Mal Orgelmusik zur Mittagszeit vor durchschnittlich 200 Gästen und 7 Mal Orgelmusik zur Vesperzeit. Nach nächtelanger Arbeit im sonst stillen Münster war es im Juni so weit: Die Taufe der an der Münsterorgel eingespielten **CDs** *De profundis* und *Nostalgia* des Münsterorganisten Andreas Liebig.

Die am Münster beheimateten Chöre waren an Ostern und in der Adventszeit zu hören. So die **Basler Münsterkantorei** am Gründonnerstag und Karfreitag mit dem gut bis sehr gut besuchten **Passionskonzert** «Wahr' Mensch!». Der Auftakt im Advent bildete die **Gospelnacht** des **OYENGA Gospelchor** am Münster vom 30. November und 1. Dezember. Am 2. Advent beeindruckte die **Knabekantorei Basel** mit ihrem Adventskonzert, gefolgt vom **Orgelkonzert bei Kerzenschein** am 3. Advent. Der Abschluss bildete das Weihnachtskonzert am 20. und 21. Dezember der **Basler**

Münsterkantorei, mit dem **Sinfonischen Orchester Schweiz** und der Mitwirkung der **Knabekantorei** Basel unter dem Motto «Il est né».

Als **Gastveranstalter** waren zu hören: Im Bischofshof 4 **CIS-Konzerte** (Cembalomusik in der Stadt); an Auffahrt im Münster **zwei Konzerte** im Rahmen des Europäischen Jugendchorfestivals **EJCF** und im Advent das **Schulhaussingen der Primarschule Rittergasse**. Der Schlusspunkt bildete das Weihnachtskonzert der **Chiesa Evangelica** in der Niklauskapelle.

Iconic!



Von September bis November hiess es eintauchen in die **Ausstellung** zu Matthäus Merians biblische Bildwelten. Mit Kupferstichen und Radierungen prägte dieser das kollektive Gedächtnis von Generationen. Seine 233 Illustrationen zum Alten und Neuen Testament, detailreich und dramatisch, waren weit verbreitet. Zum 400-jährigen Jubiläum ihrer Erscheinung standen diese (fast vergessenen) Meisterwerke erstmals im Zentrum einer Ausstellung, wurde von über 12'000 Personen besucht.

Accueil am Münster

Der Accueil unter der Leitung von Sandra Kuwartowski besteht aus einem Team von 8 Personen, die sich **290 Stellenprozente** teilen und weiteren 5 Personen, die primär Führungen anbieten. Dieses Team ermöglicht es, das Münster an **362 Tagen im Jahr** der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Den touristischen Besucherinnen und Besuchern wird zudem in – inhaltlich von uns bestimmten – 249 Führungen das Münster von gestern und heute nahegebracht. Dazu kommen fast 1000 externe Gruppenbesuche auf Anmeldung, ein Drittel davon durch Basel Tourismus. Der Umsatz (Kiosk, Führungen, Gebetskerzen) entwickelte sich weiter positiv, auch die Turmbesteigungen wuchsen auf 46'000 Personen, durchschnittlich knapp 130 pro Tag. Wir durften erneut eine **deutliche Zunahme** auf über 250'000 Besucherinnen und Besuchern verzeichnen. Eine viertel Million Besuchende bedeutet durchschnittlich 120 Personen pro Stunde. Der mit steigender Anzahl Besuchenden einhergehende **Nutzungsdruck** bedingt zusätzliches Aufsichtspersonal. Dank der Zusammenarbeit mit Basel Tourismus konnte zu Spitzenzeiten – während dem ESC, der Uefa Women's Euro, dem Herbst- und Weihnachtsmarkt – **Zutrittskontrollen** organisiert werden, um den Besucherstrom von bis zu 600 Personen pro Stunde zu lenken. Die Kosten für diese zusätzliche Aufsicht werden vom Kanton getragen.

Personelles

Accueil im Münster: Seit April 2025 ist Claudia Negri neues **Teammitglied** und seit Dezember 2025 Araceli Espinoza.

Gemeinde: Jonas Meier beendete sein Vikariat planmässig Ende Juli, per August startete Felix Berki sein einjähriges **Vikariat** bei uns. Im September und November absolvierte Lena Brunner ein **Praktikum** bei uns.

Freiwillige

Über das ganze Jahr engagieren sich knapp **240 Freiwillige** für das Leben am Münster. Ohne sie gäbe es keine Gottesdienste, kein Gemeindeleben und keine Lager für Jugendliche. Pro Tag wird am Münster durchschnittlich über 14 Stunden-, übers Jahr rund 5500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Alle Freiwilligen, die während dem vergangenen Jahr engagiert waren, wurden am 6. Januar 2026 zur Dreikönigsfeier eingeladen.

P.S:

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung zum Jahresbericht, direkt an david.meyle@erk-bs.ch

CSF/DM, 12.02.2026